

Konzept

Evaluation in der Weiterbildung der School of Engineering

1 Zweck

Dieses Konzept regelt das Vorgehen, die Abläufe sowie die Zuständigkeiten bzgl. der Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung von Evaluationen der Weiterbildungsangebote der School of Engineering.

2 Geltungsbereich

Dieses Konzept gilt für die Evaluation von Weiterbildungsangeboten – namentlich MAS-, DAS-, CAS-Studiengänge sowie WBKs – der School of Engineering.

3 Vorbemerkung

Das vorliegende Evaluationskonzept basiert auf der Evaluationspolicy Weiterbildung ZHAW.

4 Zielsetzungen

Die Unterrichtsevaluation soll primär den Dozierenden sowie der Studienleitung Hinweise zur Verbesserung der Lehre und des studentischen Lernens geben. Dozierende und Studierende sind gemeinsam für die Lernwirksamkeit des Unterrichts verantwortlich. Es ist im Interesse beider Seiten, eine optimale Lehr- und Lernumgebung zu schaffen. Die Unterrichtsevaluation soll eine Kultur schaffen, in der alle Beteiligten sich ihrer Verantwortung für den Lehr-/Lern-Prozess bewusst sind, diese wahrnehmen und dadurch auch zur Qualitätssteigerung der Lehre beitragen. Im Weiteren stellt die Unterrichtsevaluation ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung und -entwicklung dar. Die Unterrichtsevaluation muss detaillierte Informationen darüber liefern, wie die Lerneinheiten von den Studierenden beurteilt werden. Diese Informationen erlauben es, Aussagen über die Qualität der Lehre in den Weiterbildungsangeboten der School of Engineering zu machen und wo nötig geeignete Massnahmen zu ergreifen, um Verbesserungen und Erneuerungen planen und umsetzen zu können.

5 Multiperspektivische Evaluation

Wie in der Evaluationspolicy Weiterbildung ZHAW dargelegt, soll eine multiperspektivische Evaluation zum Einsatz kommen. Die verschiedenen Evaluationen ergänzen sich multiperspektivisch und berücksichtigen wo möglich und umsetzbar folgende vier Dimensionen:

- Beurteilung der Weiterbildung durch die Lehrenden
- Beurteilung der Weiterbildung durch die Studierenden bzw. Teilnehmenden
- Beurteilung der Weiterbildung durch externe Experten
- Beurteilung der Weiterbildung nach dem Abschluss durch Absolvierende und/oder durch Arbeitgebende

6 Gegenstand der Evaluation

Zentraler Gegenstand der Evaluationen sind das Weiterbildungsangebot oder ein einzelnes Modul. Die Evaluationen sollen zu Rahmenbedingungen in der Weiterbildung aussagekräftige Ergebnisse liefern, die die Qualität der Weiterbildung beeinflussen. Folgende Rahmenbedingungen sollten berücksichtigt werden:

- Curriculum und didaktisches Konzept, beispielsweise
 - Inhalt und Aufbau des Weiterbildungsangebots oder des Moduls (Studierbarkeit und zu erwerbende Kompetenzen)
 - Gestaltung der Lehr- und Lernszenarien und Aufteilung der Studierformen (Kontaktstudium sowie begleitetes und autonomes Selbststudium)
 - Überprüfung des Kompetenzerwerbs (Gestaltung und Durchführung der Leistungsnachweise)
- Kompetenzen der beteiligten Personen, beispielsweise
 - fachliche und didaktische Kompetenzen der Dozierenden
 - Abschlusskompetenzen der Studierenden
 - Kompetenzen der Verantwortlichen für die Weiterbildung
- Dienstleistungen und Infrastrukturen, beispielsweise
 - Studienadministration und -beratung
 - Räumlichkeiten und Infrastrukturen für Lehren und Lernen
 - IT und elektronische Lehr- und Lernplattformen
 - Bibliotheken

7 Detailkonzept zur Perspektive „Beurteilung der Lehre durch die Studierenden“

7.1 Zweistufiges Evaluationsverfahren

Die Unterrichtsevaluation ist ein zweistufiges Verfahren mit Modulevaluationen in jedem absolvierten Modul sowie einer Schlussevaluation nach Abschluss der gesamten Weiterbildung.

7.1.1 Modulevaluation

In jedem Modul wird eine Modulevaluation durchgeführt. Diese gewährleistet ein unmittelbares Feedback zuhanden des unterrichtenden Dozierenden und gibt Auskunft über die Zufriedenheit bzgl. des vermittelten Inhalts sowie zur Art der Stoffvermittlung (Methodik, Didaktik).

7.1.2 Schlussevaluation

Nach Abschluss jedes Weiterbildungsangebots wird eine Schlussevaluation durchgeführt. Die Schlussevaluation soll Antworten auf folgende Fragestellungen geben:

- Zufriedenheit: bin ich mit dem Weiterbildungsangebot als Ganzes zufrieden?
- Lernte ich etwas?
- Kann ich das Gelernte in der Praxis umsetzen?

7.2 Details zur Modulevaluation

7.2.1 Inhalt und Format

Der Inhalt des Fragebogens der Modulevaluation orientiert sich an den im Abschnitt «Zielsetzungen» genannten Punkten. Der Umfang des Evaluationsbogens der Modulevaluation ist sehr kurzgehalten, so dass fürs Ausfüllen des Bogens maximal 10 Minuten aufgewendet werden muss.

7.2.2 Durchführung

Die Modulevaluation sollte vor der letzten Unterrichtseinheit durchgeführt werden, so dass deren Besprechung mit der Klasse in der letzten Unterrichtseinheit erfolgen kann.

Die Modulevaluationen werden elektronisch durchgeführt. Die Studienleitung legt die gewünschten Start-, Reminder- und Endtermine fest. Diese werden durch das Sekretariat WB im Evaluationssystem EvaSys erfasst, so dass die E-Mails an die Studierenden zum festgelegten Zeitpunkt automatisch versandt werden können.

7.2.3 Auswertung

Bei Erreichen des festgelegten Endtermins wird der Evaluationsreport automatisch durch EvaSys dem Dozierenden des evaluierten Moduls sowie der zuständigen Studienleitung per E-Mail gestellt.

7.2.4 Besprechung der Beurteilung mit Studierenden

In der letzten Unterrichtseinheit bespricht der Dozierende die Ergebnisse der Unterrichtsbeurteilung mit der Klasse.

Folgende Zielsetzungen werden mit der Besprechung mit den Studierenden verfolgt:

- Die Studierenden sollen einen Überblick über die Resultate der Unterrichtsbeurteilung erhalten, so dass sie ihre eigene Bewertung einordnen können
- Klärung von Verständnisfragen zu den abgegebenen Feedbacks

7.2.5 Besprechung und Festlegung von Verbesserungsmassnahmen

Liegt die Durchschnittsbewertung eines evaluierten Moduls über dem Wert 2.5, so ist es zwingend, dass die zuständige Studienleiterin bzw. der zuständige Studienleiter eine Besprechung mit dem Dozierenden vereinbart. Die Zielsetzung des Gesprächs ist die Vereinbarung von Verbesserungsmassnahmen. Diese werden in einem Protokoll festgehalten. Das Protokoll wird anschliessend dem Leiter Weiterbildung zugestellt.

7.3 Details zur Schlussevaluation

7.3.1 Inhalt und Format

In Rahmen der Schlussevaluation werden Fragen zum WB-Angebot als Ganzes gestellt. Konkret werden folgende Themen beleuchtet: Lernziele, Nutzen - Struktur und Inhalt - Atmosphäre / Wohlbefinden - Organisation - Gesamteindruck. Fürs Ausfüllen des Schlussevaluationsbogens werden rund 15 Minuten benötigt.

7.3.2 Durchführung

Die Schlussevaluation wird in der Regel nach Abschluss der letzten Unterrichtseinheit eines WB-Angebots durchgeführt. Für die Durchführung der Schlussevaluation ist die Studienleitung verantwortlich.

Die Schlussevaluation wird elektronisch durchgeführt. Die Studienleitung legt die gewünschten Start-, Reminder- und Endtermine fest. Diese werden durch das Sekretariat WB im Evaluationssystem EvaSys erfasst, so dass die E-Mails an die Studierenden zum festgelegten Zeitpunkt automatisch versandt werden können.

7.3.3 Auswertung

Bei Erreichen des festgelegten Endtermins wird der Evaluationsreport automatisch durch EvaSys der zuständigen Studienleitung sowie dem Leiter Weiterbildung per E-Mail zugestellt.

7.3.4 Besprechung und Festlegung von Verbesserungsmassnahmen

Liegt die Durchschnittsbewertung eines evaluierten Studiengangs über dem Wert 2.5, so ist es zwingend, dass der Leiter Weiterbildung eine Besprechung mit der Studienleiterin bzw. dem Studienleiter vereinbart. Die Zielsetzung des Gesprächs ist die Vereinbarung von Verbesserungsmassnahmen. Diese werden in einem Protokoll festgehalten.

Dokumentenhistorie

Erlassverantwortliche/-r		Leiter Weiterbildung		Ablageort	5_Weiterbildung\5_05_Evaluation_WB
Beschlussinstanz		Leiter Lehre		Publikationsort	Public
Version	Beschluss	Beschlussinstanz	Inkrafttreten	Beschreibung Änderung	
1.0.0	12.11.2018	Leiter Lehre	12.11.2018	Originalversion marr	
1.1.0	15.12.2020	Leiter Lehre	15.12.2020	Anpassungen aufgrund Umstellung auf EvaSys	